

# Tiefgarage mit „Barockgarten“?

## Ideen für den Hindenburgplatz

-wsch- **MÜNSTER.** Nein, sagt Dr. Hugo Fiege, Vorsitzender des Vereins der Kaufmannschaft, mit einer Musikhalle habe das definitiv nichts zu tun, und auch nicht mit irgendwelchen anderen Großbauten. Der Verein wolle lediglich eine breite und offene Diskussion um die Gestaltung des Hindenburgplatzes anstoßen. Deshalb habe man das Architekturbüro Bolles-Wilson beauftragt, entsprechende Strategieskizzen zu entwerfen (WN, 10.11.).

Diese Initiative sei auf der Mitgliederversammlung lange und intensiv diskutiert

worden, so Fiege. Und am Ende habe es eine breite Zustimmung bzw. Begeisterung für die Idee gegeben, sich mit dem Potenzial dieses „fulminanten“ Stadtraumes und seiner künftigen Nutzung zu beschäftigen.

Hugo Fiege geht davon aus, dass der Verein der Öffentlichkeit gleich mehrere Vorschläge präsentieren kann, wenn das Architekturbüro Anfang 2012 seine Strategieskizzen vorlegt.

Wie diese Vorschläge aussehen, sei noch offen. Er

selbst könne sich beispielsweise vorstellen, dass eine Idee darin besteht, eine Tiefgarage zu bauen, um die Autos unter der Erde verschwinden zu lassen – und oben darauf einen gestalteten Platz mit Parkelementen (Arbeitstitel: „Barockgarten“) anzulegen. Und wo bleibt der Send? Das, ist Fiege überzeugt, lasse sich miteinander vereinbaren.

Vorstellbar, so Fiege, sei aber auch eine leichte Terrassenbebauung an der Straße – die den Platz vom Ver-

kehr abschirmt und die sich zum Platz hin mit einem Café öffne. Oder eine Umgestaltung der Straße etwa mit Hilfen von Mittelteilern oder Grünstreifen, die eine schönere und bequemere Verbindung zwischen Rathaus und Schloss schaffe.

Aber all das, so betont Fiege, seien persönliche Überlegungen, die den Strategieskizzen der Architekturbüros nicht vorgreifen wollten: „Wir haben keine Schubladenpläne.“ Man wolle einfach Impulse für eine offene und vielfältige Diskussion geben.



Hat das Schloss einen schöneren Hindenburgplatz verdient?

Foto: ohw